

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire

Redaktion und Administration des „Pioniers“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII, 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — *Jahres-Abonnement*: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — *Druck und Inseratenannahme*: **Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38**

Ein fliegendes Telegraphenamt.

(Die Funkstation des «Graf Zeppelin»)

Das Luftschiff «Graf Zeppelin» nimmt nur ein paar Dutzend Passagiere mit, aber auf seiner Radio-Station herrscht ein Hochbetrieb, wie an Bord eines grossen Passagierdampfers. Eine Weltfahrt des Zeppelin ist jedoch in funktechnischer Hinsicht nicht etwa zu vergleichen mit der Fahrt eines Dampfers, der die gleiche Strecke zurücklegt. Die Luftreise beträgt vielmehr zeitweise eher den Charakter einer Expedition mit allen sich daraus ergebenden erheblichen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Funkstelle und des Funkpersonals. Es gilt nicht nur den eigentlichen Telegraphendienst in Form von Presse- und Privat-Telegrammen abzuwickeln, der bei Anwesenheit von Presse-Vertretern einen beträchtlichen Umfang annimmt, sondern vor allem den Wetterdienst und den Schiffsicherungsdienst mit Hilfe des Radio durchzuführen.

Die Wichtigkeit des *Wetterdienstes* für die Navigation des Luftschiffes geht schon daraus hervor, dass etwa ein Drittel der Zeit des Radiodienstes für ihn reserviert wird. Die Wetternachrichten werden von der Seewarte in Hamburg über Norddeich und den deutschen Kurzwellen-Stationen, von Paris, London und andern Städten empfangen. Auch von Schiffen werden Wetternachrichten angefordert; manchmal sammelt ein Schiff die Wetternachrichten von anderen Schiffen längs der Strecke auf See und gibt sie weiter an den Zeppelin. Aus den eingegangenen